

Der Leipzig und Borecke: In der Hauptausgabe...

Leipziger Tageblatt und Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Die einzelnen Zeitungen für Leipzig...

Diese Nummer kostet auf allen Verkäufen...

Redaktion und Expedition: Johannstraße 8.

Anzeigen-Annahme: Hauptstadtplatz 8.

Für das Erscheinen an bestimmten Tagen...

Correspondenz-Bureau: Carl-Denkler, Berg-Platz.

Nr. 516.

Freitag 19. Oktober 1906.

100. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

In der Bundesversammlung fand im Anschluss an eine Sitzung des Lehrervereins eine längere Debatte über Religionssunterricht statt.

Man hier durch das moderne Auffassung vom Wort der Wirtschaftlichkeit das Cereale...

ihres Vorkens ihren Mitgliefern einzuimpfen verstand, und die gemeinsame Plattform...

Elf Jahre Gouverneur in Deutsch-Südwestafrika.

Ein Mann, der nicht verschrien wird, Aufsehen und hohes Ansehen zu erlangen, ist...

gegen die Herrero hatte der Kapitän sich den Weissen gegenüber immer von der humanen Seite gezeigt.

Der reize Gegenstand von Witold ist und war von Anfang an der Oberhauptung der Herrero...

Die Schaubühne als moralische Anstalt.

Die deutschen Sittlichkeitsvereine waren dieser Tage in Hannover zusammen, natürlich um die Sittlichkeit des deutschen Volkes zu heben.

Der Kadetten-Kongress.

Der vierte Kadettenkongress ist zu Ende. Die Partei der Volkstreue hat eine harte Probe bestanden.

Die Bergarbeiterbewegung.

Durch den Beschluß, den am Mittwochabend die Vertreter der bergbaulichen Vereine...

General Leutwein empfiehlt dringend die Wichtigkeit der beiden Hälften vor Gericht...

Verlags- und Druckereibetriebe...

Verlags- und Druckereibetriebe...

Verlags- und Druckereibetriebe...

Verlags- und Druckereibetriebe...







Neues aus aller Welt.

Im Banne der Liebe. Der letzte traurige Akt aus der Tragödie des ehemaligen Studenten der Rechtswissenschaft...

— Louis Viebler, der bekannte New Yorker Impresario, ist einem Automobilunfall zum Opfer gefallen.

— Nach zwanzigjähriger Blindheit wieder sehend geworden ist in Wien Maria Josefa Godehard aus der englischen Grafschaft York.

— Die am 18. Oktober in Paris durch die Versicherungsgesellschaft der französischen Eisenbahnen...

— Die neue Verordnung. Aus Düsseldorf wird gemeldet: Am 18. Oktober ist die neue Verordnung...

— Ein furchtbarer Unfall. „New York Sun“ meldet, die Verbindung mit Suda sei seit vorgestern abend 10 1/2 Uhr unterbrochen...

— Die Rhône in Paris. Ein ungewöhnlich großartiger technischer Plan sieht in Frankreich die Verwirklichung entgegen...

Europäischer Friede sei. Italien denke nicht im Traum daran, den Dreieck zu verlassen.

Die deutschen Reichstagsabgeordneten in Japan. \* Tokio, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die deutschen Reichstagsabgeordneten...

Der Bergarbeiterstreik in Ostpreußen. \* Białystok, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Es wird berichtet, die hiesigen Bergarbeiter...

Der Bergarbeiterstreik in Ostpreußen. \* Białystok, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Es wird berichtet, die hiesigen Bergarbeiter...

Der neue Verkehrsdirektor. \* Kassel, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die Kesseler Verkehrsbehörden haben in einer Sitzung...

Der neue Verkehrsdirektor. \* Kassel, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die Kesseler Verkehrsbehörden haben in einer Sitzung...

Der neue Verkehrsdirektor. \* Kassel, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die Kesseler Verkehrsbehörden haben in einer Sitzung...

Der neue Verkehrsdirektor. \* Kassel, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die Kesseler Verkehrsbehörden haben in einer Sitzung...

Der neue Verkehrsdirektor. \* Kassel, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die Kesseler Verkehrsbehörden haben in einer Sitzung...

Der neue Verkehrsdirektor. \* Kassel, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die Kesseler Verkehrsbehörden haben in einer Sitzung...

Der neue Verkehrsdirektor. \* Kassel, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die Kesseler Verkehrsbehörden haben in einer Sitzung...

Der neue Verkehrsdirektor. \* Kassel, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die Kesseler Verkehrsbehörden haben in einer Sitzung...

Der neue Verkehrsdirektor. \* Kassel, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die Kesseler Verkehrsbehörden haben in einer Sitzung...

Der neue Verkehrsdirektor. \* Kassel, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die Kesseler Verkehrsbehörden haben in einer Sitzung...

Der neue Verkehrsdirektor. \* Kassel, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die Kesseler Verkehrsbehörden haben in einer Sitzung...

Der neue Verkehrsdirektor. \* Kassel, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die Kesseler Verkehrsbehörden haben in einer Sitzung...

Der neue Verkehrsdirektor. \* Kassel, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die Kesseler Verkehrsbehörden haben in einer Sitzung...

Der neue Verkehrsdirektor. \* Kassel, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die Kesseler Verkehrsbehörden haben in einer Sitzung...

Der neue Verkehrsdirektor. \* Kassel, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die Kesseler Verkehrsbehörden haben in einer Sitzung...

Der neue Verkehrsdirektor. \* Kassel, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die Kesseler Verkehrsbehörden haben in einer Sitzung...

Der neue Verkehrsdirektor. \* Kassel, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die Kesseler Verkehrsbehörden haben in einer Sitzung...

Der neue Verkehrsdirektor. \* Kassel, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die Kesseler Verkehrsbehörden haben in einer Sitzung...

Der neue Verkehrsdirektor. \* Kassel, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die Kesseler Verkehrsbehörden haben in einer Sitzung...

Der neue Verkehrsdirektor. \* Kassel, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die Kesseler Verkehrsbehörden haben in einer Sitzung...

Der neue Verkehrsdirektor. \* Kassel, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Die Kesseler Verkehrsbehörden haben in einer Sitzung...

Lezte Depeschen und Fernsprechnachrichten.

Der Kaiser an Wien. \* Wien, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Der Kaiser fuhr heute mittig 2 Uhr mit Gefolge im Automobil...

Staatsekretär Tschirch in Rom. \* Rom, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Der Staatsekretär des Reiches...

Der Kaiser an Wien. \* Wien, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Der Kaiser fuhr heute mittig 2 Uhr mit Gefolge im Automobil...

Staatsekretär Tschirch in Rom. \* Rom, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Der Staatsekretär des Reiches...

Der Kaiser an Wien. \* Wien, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Der Kaiser fuhr heute mittig 2 Uhr mit Gefolge im Automobil...

Der Kaiser an Wien. \* Wien, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Der Kaiser fuhr heute mittig 2 Uhr mit Gefolge im Automobil...

Staatsekretär Tschirch in Rom. \* Rom, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Der Staatsekretär des Reiches...

Der Kaiser an Wien. \* Wien, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Der Kaiser fuhr heute mittig 2 Uhr mit Gefolge im Automobil...

Staatsekretär Tschirch in Rom. \* Rom, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Der Staatsekretär des Reiches...

Der Kaiser an Wien. \* Wien, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Der Kaiser fuhr heute mittig 2 Uhr mit Gefolge im Automobil...

Staatsekretär Tschirch in Rom. \* Rom, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Der Staatsekretär des Reiches...

Der Kaiser an Wien. \* Wien, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Der Kaiser fuhr heute mittig 2 Uhr mit Gefolge im Automobil...

Staatsekretär Tschirch in Rom. \* Rom, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Der Staatsekretär des Reiches...

Der Kaiser an Wien. \* Wien, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Der Kaiser fuhr heute mittig 2 Uhr mit Gefolge im Automobil...

Staatsekretär Tschirch in Rom. \* Rom, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Der Staatsekretär des Reiches...

Der Kaiser an Wien. \* Wien, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Der Kaiser fuhr heute mittig 2 Uhr mit Gefolge im Automobil...

Staatsekretär Tschirch in Rom. \* Rom, 18. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Der Staatsekretär des Reiches...

Letzte Handelsnachrichten.

Die heutige außerordentliche Generalversammlung der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft...

Die heutige außerordentliche Generalversammlung der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft...

Table with 4 columns: Name, Value, Name, Value. Lists various market prices and exchange rates.

Die heutige außerordentliche Generalversammlung der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft...

Die heutige außerordentliche Generalversammlung der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft...



Alberthalle.

Freitag, den 26. Oktober, abends 7/8 Uhr

Einziges Konzert

Mischa Elman

unter Mitwirkung der Pianistin Vera Sastrabskaja aus Odessa und des Winderstein-Orchesters.

Leitung: Hans Winderstein.

Programm: Beethoven, Konzert f. Violine m. Orch. Grieg, Konzert Amoll f. Pian. m. Orch. Paganini, Konzert Ddur f. Viol. m. Orch. Tschaiakowsky, Serenade melancolique f. Viol. m. Orch. Sarasate, Jota aragonesa f. Viol. m. Pian.

Karten zu 5, 3 1/2, 3, 2 u. 1 Mk. bei C. A. Klemm, Neumarkt 28 und Franz Jost, Peterssteinweg 1.

Städtisches Kaufhaus.

Morgen

Abend 7/8 Uhr:

Münchener Streichquartett.

Schillings, Quartett Emoll (Neu!) Haydn, Quartett Ddur, op. 33, No. 3. Beethoven, Quartett Bdur, op. 130. Karten zu 4, 3, 2 u. 1 Mk bei C. A. Klemm u. Franz Jost.

Städtisches Kaufhaus.

Heute abend 7/8 Uhr

Einziges Konzert von

Emil Sauer.

Progr.: Wihl. Friedem. Bach: Orgelkonzert Dmoll (Übers. v. Aug. Stradal). Liszt: Sonata Emoll. Chopin: Ballade Gmoll, Nocturne Des-dur, Etude. Schumanns Carnaval Sauer: Tarantelle fantastique, Scherzo Bmoll, Les Délices de Vienne. Liszt: Ricordanza; Mazepa, Concertstuden. Konzertfögel: Gretlian Steinweg Nachf., Braunschweig.

Karten zu 4, 3, 2 u. 1 Mk bei C. A. Klemm u. Franz Jost.

Hôtel de Prusse.

Heute Abend 8 Uhr

III. Intimer liter. Abend: „Die Fremden“ Fritz Haentzschel.

Karten zu 3, 2, 1 1/2, und 1 Mark in der Serig'schen Buchhandlung, Neumarkt 7b, und an der Abendkasse.

Zoologischer Garten, Festsaal.

Heute Freitag, den 19. Oktober, abends 8 Uhr:

Abschieds-Konzert „Wiener Walzer-Abend“ von Johann Strauss

K. K. Hofballmusik-Direktor mit seiner vollständigen Kapelle aus Wien.

Städtisches Kaufhaus.

Sonntag, den 21. Oktober, abends 8 Uhr:

Konzert von Hildegard Börner

Näheres siehe Plakatsäulen.

Karten zu 4, 3, 2, 1 u. 1/2 Mk bei Paul Zschöcher, Neumarkt 16; J. H. Robolsky, Markgrafenstr. 8; Paul Götze, Peterssteinweg 10. An der Abendkasse 1,25 Mk.

Städtisches Kaufhaus

Montag, 22. Oktober, abends 7/8 Uhr.

Kammermusikabend

Fritz von Bose

Prof. Oskar Schubert (Klarin.)

Prof. Georg Schumann

Karten zu 4, 3, 2 u. 1 Mk bei C. A. Klemm u. Franz Jost.

Leonard's Kugelspitz-Federn. Überreiche Dauerhaftigkeit, daher die billigsten Federn im Gebrauch. Einzige Schmelzschriftfeder, welche auch kalligraphisch schreibt.

Neuheiten in Damen-Blusen. empfiehlt in grösster Auswahl Hermann Hanke, Grimmaische Strasse 32.

Neu eröffnet. Specialhaus für Damenputz, Willy Freund,

Johannisplatz 4-5, vis-à-vis der Kirche.

Damen- und Kinderhüte,

Enorme Auswahl garnierter und ungarnter Hüte vom billigsten bis elegantesten Genre.

Constanteste Bedienung. Billigste Preise.

Modernisierung getragener Hüte.

Beste Einkaufsgelegenheit sämtlicher Zutaten zum Damenputz.

Modistinnen gewähre 10 Proz. Rabatt.

Grösstes Amerikanisches Schuhlager in Boxkalf, Chevreaux, schwarz und braun mit und ohne Doppelsohlen für Herren 11 und 14.75 Mk., für Damen 10 und 13.50 Mk. Peterssteinweg 17, F. Ehlers.



Herren-Goodyear 10.50, Herren-Boxkalf 8.50, Herr.-Wichsted-Schnürstiefel 6.50, Herren-Wichsted-Zugstiefel 5.90, Herren-Leder-Hauschuh 3.00, Damenstiefel-Goodyear 9.00, Dam.-Boxkalf u. Chevreaux 6.50, Weisse Stiefeln 5.50 bis 6.75, Weisse Socken 2.90 bis 3.75, Lederse Hauschuh 2.25. Turmschuhe m. Gummisohlen, für Herren 2.10, für Knaben 1.75. Filiale Tauchaer Strasse 1.

Mark 30,000,000

4%ige Hypotheken-Pfandbriefe Serie XXIV

Rückzahlung ganz oder abteilungsweise vom 1. Oktober 1916 ab zulässig

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank

emittiert auf Grund des Allerhöchsten Privilegs vom 21. Dezember 1888, 8. August 1888 und 14. April 1894, eingeteilt in Stücke zu 100, 200, 500, 1000, 2000, 3000 und 5000 Mark.

Auf Grund des im Deutschen Reichsanzeiger veröffentlichten Prospektes sind Mk. 30,000,000 4% Pfandbriefe Serie XXIV nicht rückzahlbar vor dem 1. Oktober 1916

an der Berliner Bourse zum Handel und zur Notiz zugelassen worden. Die Verzinsung erfolgt in halbjährlichen Raten und sind die Stücke mit am 1. April und 1. Oktober zahlbaren Zinscoupons und einem Talon versehen. Eine Verlosung der einzelnen Pfandbriefe findet bezüglich dieser Serie nicht statt.

Die neue Serie ist eingeteilt in 60 Abteilungen, welche die Nummern 1 bis 60 tragen, im Betrage von je 500,000 Mark. Die Nummern der einzelnen Littera laufen durch sämtliche Abteilungen durch. Die Rückzahlung erfolgt à pari und im Wege der Kündigung ganzer Abteilungen, und zwar werden von den vorerwähnten 60 Abteilungen die jeweilig zur Kündigung gelangenden durch das Los bestimmt. Hiernach vereinfacht sich die Kontrolle der gekündigten Pfandbriefe insofern, als die Besitzer solcher lediglich auf die gekündigte Abteilungsnummer zu achten haben.

Die Sicherheit der Hypotheken-Pfandbriefe und deren Zinsen wird gebildet: a) durch die für die Hypotheken-Pfandbriefe und deren Zinsen haftenden, zu diesem Zweck erworbenen Hypothekensicherungen an Kapital, Zinsen und Amortisationsraten, an welchen den Pfandbriefinhabern ein Vorkaufsrecht zusteht. b) durch das Grundkapital der Gesellschaft. c) überhaupt durch das gesamte Vermögen der Gesellschaft, welches für die Verzinsung und Einlösung der Hypotheken-Pfandbriefe unbedingt verhalten ist.

Zum Treuhänder unserer Bank ist der vortragende Rat im Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, Herr Geheimrat Überregierungsrat Schumacher, ernannt. Derselbe beschleunigt auf jed-n Pfandbrief: dass für denselben in Gemässheit des Reichsgesetzes vom 18. Juli 1899 die vorschrittsmäßige Deckung vorhanden ist, und dass die zur Deckung der Hypothekenspfandbriefe bestimmten Hypotheken und Wertpapiere in das Hypothekenregister eingetragen sind.

Unsere Pfandbriefe wurden von der Reichsbank in Klasse I mit 1/2 des Kurswertes teliebzen. Nach § 108 Abteilung 2 des Gewerbe-Unfallversicherungs-Gesetzes vom 5. Juli 1900 sind unsere Pfandbriefe zur Anlage der Bestände der Berufsgenossenschaften zu verwenden und ferner vom Kriegsministerium zur Belegung von Heiratskautionen für Offiziere zugelassen.

Der Status der Bank Ende September 1906 weist auf: Aktienkapital . . . . . Mk. 30,000,000 Reserven . . . . . rot. „ 9,100,000 Erworbene erstellte Hypotheken . rot. „ 362,633,000 Im Umlauf befindliche Pfandbriefe . rot. „ 335,587,000

An Dividende sind für die Jahre 1891 bis einschliesslich 1904 7% und für 1906 7 1/2% auf das Aktienkapital von 30,000,000 Mark verteilt worden. Voraussetzlich wird auch für das Jahr 1906 die letztere Dividende zur Verteilung gelangen.

Nach unserem neuen Statut haben wir auf die uns durch das Reichshypothekbankengesetz gewährte Befugnis, Hypotheken an Hauptstücken, sowie an noch nicht fertiggestellten Neubauten bis zu einem Betrage von 15 Millionen Mark zur Unterlage für Hypothekenspfandbriefe zu verwenden, verzichtet. Solche Hypotheken sind demnach ganz von der Unterlage ausgeschlossen. BERLIN, im Oktober 1906.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.

Hedemann, Gelder, Alexander.

Severo I.

Beste Nothilfe der Welt! Wirklich gerühmt.

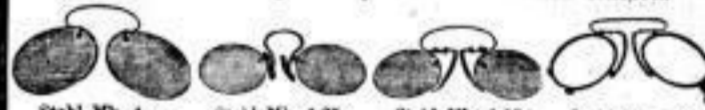
Severo II.

Universal-Lederdichtung!

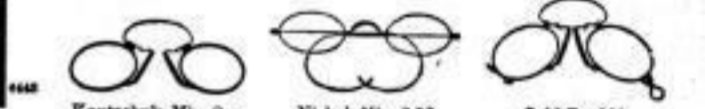
Severo II macht jedes Leder absolut wasserdicht. Severo II bedingt doppelte Haltbarkeit des Leders. Severo II erhält das Leder weich und elastisch. Severo II hält die Fuge trocken und warm. Severo II ist das Beste für Heiss- und Wasserdichtungen. Severo II ist 25-4 bis 100-4 in Gebrauch. Severo II eignet sich vorzüglich für Treibriemen und zur Anheftung von Last- und Zahnriemen. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften, auch direkt vom Erfinder zu beziehen. A. V. Kammberg, Severo-Fabrikation, Gemeln-Wefer, Lübeck-Kgeln gezeugt.

O. H. Meder's Brillen und Klemmer

In anerkannt vorzüglicher Qualität mit feinsten Gläsern.



Stahl Mk. 1.-, Stahl Mk. 1.25, Stahl Mk. 1.35, Stahl Mk. 1.50, Gold Double Mk. 2.5 u. 5, Gold-Double Mk. 3 u. 5, Nickel Mk. 2.-



Kautschuk Mk. 2.-, Nickel Mk. 2.50, Gold-Double Mk. 4, 6, 8, Mk. 4, 6, 7, 50, 8, Imit. Schildpatt Mk. 3.-

O. H. Meder, Institut für Optik u. Physik,

Gegründet 1850. Brillen- u. Klemmer-Fabrik, Gegründet 1850. Markt II, gegenüber dem Rathause.

Zurückgesetzte Spielwaren

verkauft billig

Adalbert Hawsky

Grimmaische Str. 38.

Jahnen-Chocolade

schmelzend fein und zart

C. R. Kässmodel

Markt 2.

Petersstr. 25.

Dr. Oetker's Vanillin-Zucker.

1 Päckchen 10 Pfg.

3 Stück 26 Pfg.

K&C Popoff vornehmste Russische Theemärke

Jul. Schümichen altrenommierte Kaffee-Handlung Colonialwaaren Leipzig, Schöngartenstr. 5, gegr. 1875, empfiehlt rohen und gerösteten Kaffee in vorzüglichen Qualitäten, geröstet von 100, 120, 140, 160, 180, 200-4, bei Pfund.

Stenogr., Maschinenschr., Suchb., Korrekt., etc. werden sofort, nach dem H. Rackows Unter-Nr. 10, Hallescher Str. 2, II. Tel. 8138. Vorwenden, ant. Gewerch geben die höchst leistungsfähigen, neu patent. Strickmaschinen, nach Hugo Günther, Setzer Str. 2, Oranienstr. 10, Unter-Großschloß. Beste Strickgarne und alle Strick-Gadepde zu billigsten Fabriks-Preisen!















a. Aus dem Reich.

Table with columns: Name, Ort, and various statistics. Includes entries for Berlin, Leipzig, and other cities.

b. Aus dem Reich.

Table with columns: Name, Ort, and various statistics. Includes entries for Berlin, Leipzig, and other cities.

Zwangsversteigerungen

Table listing forced auctions with columns: Name, Ort, and various statistics.

Die „Letzten Handelsnachrichten“ befinden sich auf der dritten Seite des Hauptblattes.

Neueste Kursberichte.

Table of market news and prices, including sections for 'Kursberichte der Handelsbanken zu Halle a. S.' and 'Kursberichte der Handelsbanken zu Leipzig a. S.'.

Table with columns: Name, Ort, and various statistics. Includes entries for Berlin, Leipzig, and other cities.

Table with columns: Name, Ort, and various statistics. Includes entries for Berlin, Leipzig, and other cities.

Table listing forced auctions with columns: Name, Ort, and various statistics.

Die „Letzten Handelsnachrichten“ befinden sich auf der dritten Seite des Hauptblattes.

Neueste Kursberichte.

Table of market news and prices, including sections for 'Kursberichte der Handelsbanken zu Halle a. S.' and 'Kursberichte der Handelsbanken zu Leipzig a. S.'.

100 niedriger, brasilianischer 2 Punkte höher, Lieferungen ruhig, Oktober 0,04, April-März 0,03, Dezember-Januar 0,04, Februar-März 0,04, April-März 0,03.

100 niedriger, brasilianischer 2 Punkte höher, Lieferungen ruhig, Oktober 0,04, April-März 0,03, Dezember-Januar 0,04, Februar-März 0,04, April-März 0,03.

Table listing forced auctions with columns: Name, Ort, and various statistics.

Die „Letzten Handelsnachrichten“ befinden sich auf der dritten Seite des Hauptblattes.

Neueste Kursberichte.

Table of market news and prices, including sections for 'Kursberichte der Handelsbanken zu Halle a. S.' and 'Kursberichte der Handelsbanken zu Leipzig a. S.'.

100 niedriger, brasilianischer 2 Punkte höher, Lieferungen ruhig, Oktober 0,04, April-März 0,03, Dezember-Januar 0,04, Februar-März 0,04, April-März 0,03.

100 niedriger, brasilianischer 2 Punkte höher, Lieferungen ruhig, Oktober 0,04, April-März 0,03, Dezember-Januar 0,04, Februar-März 0,04, April-März 0,03.

Table listing forced auctions with columns: Name, Ort, and various statistics.

Die „Letzten Handelsnachrichten“ befinden sich auf der dritten Seite des Hauptblattes.

Neueste Kursberichte.

Table of market news and prices, including sections for 'Kursberichte der Handelsbanken zu Halle a. S.' and 'Kursberichte der Handelsbanken zu Leipzig a. S.'.









Das ist Sache der zuständigen örtlichen Verwaltungsbehörde...

S. u. H. Siegnitz, 18. Oktober.

Ein Rebellententant aus Ebersdorf. Vor dem hiesigen Schwurgericht...

Wintertour.

Die internationale Automobilwoche für 1907. Die Weltweitfahrt...

Gerichtssaal.

Leipziger Gericht.

J. K. Leipzig, 17. Oktober.

Gestohlen bei Automobilisten. Es ist noch nicht vollkommen...

Der Staatsstreich in Köpenick.

Unterdrückung gegen die Beamten.

Da der Köpenicker Schützenverein sich zum Gemischten...

Die Aufgabe des Professionsbüros.

Der Professionsbureau, der den letzten Dampfmann gefolgt...

Kuf der Spur des Gansters.

Das Frankfurt meldet mit ein ed-Präsidentenogramm...

Vermischtes.

Ein angenehmer „Wandel“. In dem kleinen Städtchen...

Als sie diese Kupons einem Rotar zur Einlösung übergeben...

Der Kandidat. Die Kandidatenlisten „Dank Schloßberg“...

Neue Krankheitsfälle. In den vielen Dingen dieser Welt...

Wissenschaftler werden aufgefordert. Die wissenschaftliche Welt...

Internationale Weltkongress. Heute Freitag, nachmittags...

Bergungen.

Das Reichslandeskriegsamt. Die Reichslandeskriegsamt...

Aus dem Geschäftsverkehr.

Ein neues, gutbesetztes Spezialhaus für gewerbliche...

Meteorologische Beobachtungen.

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 110 Meter über dem Meer.

Table with columns: Zeit der Beobachtung, Barom., Therm., Windgeschw., etc.

Wetterkarte.

vom 18. Oktober 1906, 8 Uhr morgens.

Entworfen von Eduard Neufuss nach dem Expeditionsmeteorologen...



Die eingetragenen Linien (Isobaren) verbinden die Orte mit gleichem...

Wetterungsbericht vom 18. Oktober 1906, 8 Uhr morgens.

Table with columns: Station, Temperatur, Wind, etc.

Wetter in Deutschland am 18. Oktober 1906, 8 Uhr morgens.

Das meteorologische Bureau hat in Westdeutschland 170 mm...

Beobachtungen in Berlin.

Table with columns: Beobachtung, Temperatur, Wind, etc.

17. 8 Uhr nachmittags 120.3, 18.1, 12.0, 11.0, 11.0, 11.0









Besichtigung der Neuanlagen des Leipziger Hauptbahnhofes.

Den Mitgliedern der Leipziger Donalbalkammer wurde gestern infolge lebenswärtigen Zusammenkommens der preussischen Eisenbahnenverwaltung Gelegenheit gegeben, die Neuanlagen des zukünftigen Leipziger Bahnhofes...

sein, als unter Aufsicht des Bauleiters der Reisenden wird sich in vollstehender Weise der Mittelbau, die Ankommen- und Seitenbahnsteige...

Was die Bauausführung anlangt, so ist im Auge zu behalten, daß den beiden Schienenwegen kein freies Gelände zur Verfügung steht, daß vielmehr ein neuer Bahnhofsplatz...

Die Gesamtkosten sind auf 128 Millionen Mark kalkuliert worden. Davon entfallen auf die preussische Eisenbahndirektion 24 Millionen, auf die Sächsischen 53 Millionen, auf die Stadt Leipzig 17,3 Millionen...

Gegen 10 Uhr begaben sich die Mitglieder der Donalbalkammer mit mehreren höheren Eisenbahnbeamten zum Eisenburger Bahnhof, um eine Besichtigung der gesamten Bahnanlagen...

Am Sonntag fuhr die Herrin zunächst nach Schöneberg und dann weiter auf der Güterumgehungsbahn über Thelma, Rodau und Niederbach nach Zehren, wo die neuen großartigen Rangier- und Verteilungsanlagen besichtigt wurden...

Von Zehren ging es im Sonderzug auf der Güterumgehungsbahn über Leipzig weiter nach Leipzig-Plagwitz, und von da wieder zurück nach Leipzig. Nach einer Mittagspause im Bahnhof zu Leipzig fuhr der Sonderzug nach dem Thüringer Bahnhof zurück...

Derren Bauinspektoren Petri, Hoffmann und Heinrich, Bau der Sächsischen Verwaltung waren die Herren Baumeister Holten und Alexander Toller zugegen.

Tageskalender. 1. Oktober (Sonntag) 11. 11. 74-74 Uhr abends. 2. Oktober (Montag) 11. 11. 74-74 Uhr abends. 3. Oktober (Dienstag) 11. 11. 74-74 Uhr abends.

Friedrich Wapler, Bankier, Gertrud Wapler geb. Böbber Vermählte. Leipzig-Lindenau, den 18. Oktober 1906.

Aus hiesigen Blättern. Verlobt. Herr Dr. jur. Oskar Jacob, Rektor am Real-Kollegium...

Geboren. Herr Werner Hermann Schüller in Obergrün bei Panitzsch im Vogtlande ein Sohn.

Gestorben. Frau Juliane verw. Schwarzbauer in Leipzig, 20. 10. vormittags 9 Uhr abgestorben.

Gestorben. Herr Georg Walter Seyditz, Buchdruck-Verlagsbesitzer, in Leipzig, 19. 10. vormittags 11 Uhr abgestorben.

Gestorben. Herr Hermann Danneberg, Kaufmann, in Leipzig, 18. 10. vormittags 11 Uhr abgestorben.

Gestorben. Frau Marie Probst geb. Rübner in Leipzig, 18. 10. vormittags 4 Uhr abgestorben.

Gestorben. Frau Anna Berthold geb. Lohse in Leipzig-Roggen, 18. 10. vormittags 2 Uhr abgestorben.

Gestorben. Frau Anna Clara Otto in Köthen bei Leipzig, 18. 10. vormittags 4 Uhr abgestorben.

Herrn Julius Eduard Franke Direktor der Krystallpalast-A.-G. sind uns überaus zahlreiche Beweise von Teilnahme, Liebe und Verehrung geworden...

Aus auswärtigen Blättern. Verlobt. Herr Oskar Heß in Altdorf mit Fräulein von Wankheim in Döllitz a. S.

Gestorben. Herr Ernst August Barthel, Maschinenfabrikant in Gröden, 18. 10. vormittags 11 Uhr abgestorben.

Gestorben. Herr Ernst August Barthel, Maschinenfabrikant in Gröden, 18. 10. vormittags 11 Uhr abgestorben.

Gestorben. Herr Ernst August Barthel, Maschinenfabrikant in Gröden, 18. 10. vormittags 11 Uhr abgestorben.

Gestorben. Herr Ernst August Barthel, Maschinenfabrikant in Gröden, 18. 10. vormittags 11 Uhr abgestorben.

Herr Oberlehrer Karl Emil Göpfert, Kandidat des höheren Schulamtes. Die Anstalt betraut in dem Verfallenen einen Mann vor hervorragenden Geistesgaben...

Anna Fischer von langem schweren Leiden. In tiefer Trauer zeigen dies im Namen aller Angehörigen an Leipzig, 18. Oktober 1906.

Margarete durch den unerwarteten Tod entrissen. In namenlosem Schmerz zeigen dies nur Verburch an Carl Wanschura und Familie.

Die Beerdigung des Herrn Oberlehrers Karl Emil Göpfert findet Sonntag, den 20. Oktober, mittags 12 Uhr von der Parterrehalle des Johannisfriedhofes aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Oberlehrers Karl Emil Göpfert findet Sonntag, den 20. Oktober, mittags 12 Uhr von der Parterrehalle des Johannisfriedhofes aus statt.

Marie Giersemehl im 35. Lebensjahre. Dies zeigen nur hierdurch schmerzhaft an Leipzig, Berlin, den 18. Oktober 1906 die trauernden Hinterbliebenen.

Fraulein Antonie Se'ma Triens von ihrem langen, kranken, mit großer Geduld getragenen Leiden. In tiefster Trauer.

Radem wir unser einziges geliebtes Kind, Ernst und dessen Adolf, den guten Engel unserer Haus, zur ewigen Ruhe gebieten, sagen wir hiermit allen unseren lieben Verwandten, Freunden, Bekannten und lieben Nachbarn...

stud. iur. Otto Peters abends 9 h. a. t. auf dem Hause eine Trauerfeier statt findet. U. S. V. zu St. Pauli Sängerschaft im Weimarer C. C.

Dank. Für die zahlreichen Beweise warmer Teilnahme beim Hinscheiden meines geliebten Mannes, unseres guten Vaters, des Restaurateurs Friedrich Bernhard Riedel, sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen innigsten Dank.

Quaker Oats. Der Konsent von Quaker Oats ist ein beständiges, — der beste Beweis von der Vorzüglichkeit dieser kleinen Nahrung. Delikat im Geschmack, schnell zubereitet und leicht verdaulich.

„Pietät“, Fernsprecher 532. älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs, übernimmt die Durchführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Überführung der Leichen nach und von außerhalb in den vom Staat Leipzig genehmigten Zentralfriedhof.







Die denn nicht? War er denn noch Herr seiner selbst, gehörte er nicht ihr, mit allen seinen Sinnen und Gedanken? War er nicht töricht geworden, so lange sie kämpften und sich selbst zu peinigen? Was hand denn zwischen ihnen? War sie seiner nicht wert?

Er war aufgestanden und ging in dem kleinen freundlichen Zimmer nervös hin und her.

„Es ist ja nicht das“, stieß er heraus. „Ich meine — Sie wissen ja nicht —“

Dann vor ihr stehend bleibend, mit der Hand mechanisch die Tischdecke streichend, dann sich lösend und plötzlich ihre Hand ergreifend, stammelte er weiter:

„Frau Lucie — Sie wissen ja nicht —“

Sie versuchte, ihm ihre Hand zu entziehen, aber er riß sie an seine Lippen und bedeckte sie mit glühenden Küssen.

„wie ich Sie liebe, wie ich Sie liebe“, stammelte er.

Sie hatte sich von ihm freigemacht und war hinter ihrem Stuhl gesunken, totschlafend. Ihre großen, ionischen Augen starrten ihn angstvoll an. Blöcklich brach sie in Tränen aus, schüttelte aus Heftigkeit, warf sich auf einen Stuhl und weinte in ihr Talschentuch. Ihr ganzer Körper bebte vor Schrecken.

Er folgte ihr ans Fenster. Jetzt, da er das Gesichtslinien über die Lippen hatte, war ihm ganz leicht. Er hatte jetzt seine volle Ruhe und männliche Sicherheit wieder. Sein Herz fand seine Beredtheit. Er stand vor ihr und sprach eindringlich auf sie ein. Er streichelte ihr den Schweiß mit einem Kinde, das man tröstet, während sie immer noch das Gesicht hinter ihr Tuch verbergend, leise weinte. Dann nahm er ihre beiden Hände und sog sie sanft weg.

„Lucie, frönte Sie meine Liebe? Eine ebrliche, treue Liebe, kein schnell aufflackerndes Feuer. Solange ich sie kenne, kämpfte ich und weinte mich. Nun folgen Sie aber auch ein Wort, das ich weiß, ob ich endlich sein darf, oder —“ Seine tiefe Bewegung ließ ihn nicht weiter sprechen.

Da sah sie ihn zum ersten Male mit den tränenverschleierte Augen voll an; ein Bild, der ihr Herz erschütterte. Und während er ihre schlafende Gestalt zu sich emporhob, sie umschloß und ihre Lippen und Wangen mit seinen Stößen bedeckte, hatte sie keine andere Sprache für ihre tiefsten Gefühle, als ein stilles, tiefes, furchtbar glühendes Schreien, unterbrochen von kurzen Tränenströmen nervöser Erregung.

Aus dem ersten, selbstbewußten Mädchen war plötzlich ein schüchternes, hilfloses Kind geworden, das zu ihm aufschau. Alle Lust, aller Stolz waren von ihr genommen, jahrelang getragene Hoffen waren gefallen. Sie fühlte sich so leicht, so geboren und heimlich. Sie sah auf seinen Armen und hörte seinen Erzählungen, seinen Ratfahrschlägen zu, wie ein Kind auf Märchen lauscht. Es gab kein Gekitzeln und kein Wagnis für sie. Es war ein zeitliches Glück, dem sie sich willenslos überließ.

(Fortsetzung folgt.)

Musikinstrumente.

Von Oskar Wiener (Bregl).

Man hat oft und viel darüber geschrieben, welches Volk oder welcher Stand sich rühmen darf, das erste Musikinstrument erfunden zu haben, doch scheint es, als ob die „Musikschöner Gedächtnis“ in ihren Anfängen ausschließlich ein Werk der Frauen wäre. — Die Sage erzählt, daß der Sänger Erichus mit seiner liebeseligen Frau die wüsten Tiere geschäftig habe, dies wohl aber auf die Bedeutung der Musik für die Sammlung der Tiere überhaupt hin. Ebenso ist keine Person, er ist ein Symbol der wahren Hirtenliebe, und deren Obergebot — der geborene Sänger — hält auch ein Musikinstrument in den Händen, die Wehrzeuge nämlich. Ebenso kommt das Rudhorn als Blasinstrument aus einem erdennidischen Dornen her, und die heiligen Schellen haben sich — als Beweis ihres Ursprungs — bis auf den heutigen Tag bei den Nordländern erhalten. — All diese Instrumente, nicht zuletzt auch die griechische Lyra und die Harfe der Orientalen, tragen bereits das Zeichen des Himmels. Es sind ganz gewiß nicht die ehrwürdigen unter den Schallgeräten; wenn sie Jahrtausende zählen und tief in die Kindheit des Menschengehirns zurückzuführen, sie haben dennoch ältere und viel roburere Vorgänger.

Die Königin aller Tonwerkzeuge ist die Orgel. Auch ihr Ursprung reicht tief ins Altertum. Der Dabell und die Paasche nennen sich ihre Vorläufer. Aber schon im zweiten Jahrtausend vor Christi gab es bereits wirkliche Orgeln mit Zehnerzeugung durch Wasserkraft und einer Art Klaviatur. Legatum hydraulicum — Wasserorgel — nannte der Erfinder sein Werk, denn die Komprimierung der Luft wurde hier durch Wasserdruck erzeugt. Der von Alexandria hat eine genaue Beschreibung dieser früheren oder Orgeln gebracht und es erzählt auch, daß ihr Schöpfer Aristides gewesen und 120 bei Christi Geburt sein Instrument vollendet habe. Seitdem konnte man Orgeln in Kirchen und in Italien. Die Klavier benötigten sich ihrer und besaßen sie vom neunten Jahrhundert ab als Schulinstrument. Diese ältesten Orgeln waren sehr klein und hatten in der Regel nicht mehr als sechs bis höchstens 15 Pfeifen. Es war jedoch darauf zu spielen. Aber die Einführung einer komplizierten Mechanik und die gewaltige Vergrößerung des Instruments erzwangte später auch seine Spielart. Sie wurde so schwierig, daß die widerspenstigen Töne mit den Händen griffbar, aber mit den Füßen heruntergetreten werden mußten. Ein englischer Chronist berichtet ganz begeistert von einer Wunderorgel, die Anno 1000 zu Winchester aufgestellt wurde und mit vierhundert Pfeifen und zwei Klaviaturen besetzt war. Ein Spielerpaar mußte gemeinsam alle Kräfte aufwenden, um diese Riesengigant zu meistern, und zwei Musikbegleiter halten ihnen dabei.

Die Orgel, diese Königin unter den Tonwerkzeugen, ist aus allen erdenklichen Arten von Musikinstrumenten aufgenommen, darum muß man glauben, daß das ganze Mittelalter hindurch jene Pfeifen und Mäulen nicht einzeln verwendet wurden; nur die Schellmispel und der Tubellid waren bekannt. Die eigentlichen Musikinstrumente sind zuerst von den Kreuzfahrern aus dem Morgenlande gebracht worden. Insbesondere kamen die Trompeten und Posunen in Mode, und man schmückte sie mit Tüchern, gab sie den Herolden als Zeichen

ihres Würde und ernannte Reichstrumpeter, die dem Kaiser voranzogen. — Es gab zwei große Gruppen von Blasinstrumenten: die einen zeigten eine langliche Form, das Rudhorn (oder ein Rudhorn), das den Luftstrom beim Blasen abbiegt — bei andern jagten wieder die Lippen des Bläser als membranöse Janggen. Einmalige Klänge, bald gerade oder gekrümmt, sind bereits in der urältesten Zeit zu musikalischen Zwecken verwendet worden. Blüten aus Hirschkorn, schlichte Stielen aus Hirschkorn oder Weid oder Heuarten finden sich in den Gräbern prähistorischer Erdenspieler. Auch Klapperbleche von Bronze und Kalkstein aus getrocknetem Ton, der mit feinen Strichen gefüllt war, sind oft ausgegraben worden. Die ersten Blasinstrumente bestanden keine Tonlöcher, sie konnten daher nur horizontale hervorbringen. Das „Schäfer“ der Juden, dessen Schallkörper vom Hauptstumpf des Hirschkorn herrührte, war solch ein Weidgerod, und auch die Tritonshörner (große Schneckengehäuse aus spitzen Gestein) zählen dazu, nicht zuletzt endlich das allerschönste aller Instrumente.

Schilf aus Horn und Art waren die Seiteninstrumente ein; noch das Mittelalter kennt ganz merkwürdige Vertreter dieser Gruppe. Lange stand die Harpe hoch in Gunst bei Volk und Adel; man spielte ihre Saiten und lang ein Weidgerod. Klein die Harpenritter liebten sich ihrer nicht mehr, sie wurde durch die Harpe verdrängt. Dann kam der Reibe nach die „Kette“, „Riegel“ und „Orgel“ in Mode, aus welcher sich späterhin unsere Violine entwickelte hat und die herrliche Säge im Reich der Töne erringen durfte. Die Geige hat ihren Namen vom französischen „Gigue“ und wurde bald zum Lieblingsgerät der Hausmusik. Noch im 13. Jahrhundert trug sie einen lautenartigen nach unten gewölbten Schallkörper, der die Hälfte einer Birne aus und besaß meist nur drei Saiten. Um jene Zeit oder tauchten bereits verbesserte Instrumente auf, die noch gebaut waren und Seitenansicht zeigten. Die jetzt gebräuchlichste Form der Violine findet sich zuerst in einem interessanten Buchwerk abgebildet, das Anno 1619 erschienen ist und den Titel „Synagoga musica“ führt. Seitdem sind keinerlei Veränderungen in der äußeren Gestalt anderer Violinfamilien eingetreten, selbst die größten Meister des Geigenbaus, wie Amati zu Cremona und der berühmte Stradivari blieben der übernommenen Form treu. Reich an Wohlklang, wie kein Instrument vordem, eroberte die Geige schnell die Herzen aller Stände und wurde zur Herrin der Musikwelt, bis das Klavier kam und ihr den Ehrenplatz streitig machte.

Das Klavier, unter Klavier, ist ein Mittelglied zwischen Schlag- und Seiteninstrument. Bereits im 16. Jahrhundert hatten die antike Welt ein Tonwerkzeug, das im Grundriss verknüpft war mit dem modernen Klavier. Monochord — Einleiter — nannten es die Alten. Es bestand aus einem einseitigen Brett über einem länglichen Kasten. Eine einzelne Saite besaß das Instrument und die Klang wurde durch einen beweglichen Steg hervorgerufen. Das Klavier wurde durch Jahrhunderte hindurch allen Sängern zur Kontrolle. Es blieb der Kanon über das Maß, um beim Vortrag die Intervalle zu bestimmen, bis ein länger und erfindlicher Mensch, dessen Namen man nicht weiß, den bewundernswürdigen Weg mit einem Tasten- und Hebelwesen verband und so ein schätzenswertes Instrument schuf. Aus dem Monochord war dadurch das Monochord geworden, denn classis heißt Taste und herba Saite.

Das Monochord oder Klavier, wie es der Sage wegen genannt wurde, fand in Deutschland die wärmste Aufnahme. Nur erhielt es sich viel länger als sonst; im übrigen Europa oder liege in den musikalischen Tagen des Cinquecento das Clavier. Seine Töne wurden durch Federhaken in Erregung versetzt, jede Saite durch ihren eigenen Stiel; auch hatte dies Instrument eine bewegliche Stege statt einer. Der Orgelbauer Spinetti in Venedig ist sein Erfinder und er gab dem neuen Instrument die Gestalt eines Trapes, wie unter früherem Ausdruck sie hatte, das die Streifen der Orgel und mit dembrannten, gleich der Trommel und Trompete. Das Clavier aber blieb lange ein Spielzeug der Frauen, die Herde der guten Stube, bis es anderem Klavier erfinden zu haben, streifen sich drei Nationen: Belgien, Briten und — Deutsche. Doch die Vorrichtung hat anderen Völkern den Preis zuerkannt. Heute steht es außer Frage, daß Gottfried Silbermann den ersten modernen „Klavier“ in

Dresden erbaute und die Robentzschens des Spinetti durch ein neues, inartiges Instrument ersetzt hat. Dies ist nun allerdings auch schon recht lange her, denn Friedrich der Große und Johann Sebastian Bach waren die Förderer Silbermanns. Zum Gedächtnis an Potsdam wird das erste Klavier dieser Art aufbewahrt; der große König hat es bei Silbermann bestellt, und Altmeyer nach spielte oft darauf.

Hygiene.

Grübe Wintertage.

Von Dr. med. W. Kühn (Leipzig).

Während es im Sommer die großen Staubmassen sind, die von den Winden in den Straßen der Stadt oder das Spageregenen draußen auf den Gassen verweht werden, haben wir im Winter mit den kalten Tagen zu kämpfen, für die meistens die Reibel die Ursache bildet. Man magie früher nicht, voraus dieser Reibel, und stellte darüber die gewöhnlichen Vermutungen an. Heute ist das anders geworden, und es ist wohl bekannt, daß die Reibel nicht nur ungesund ist, wenn die Luft die Reibel, sondern auch, wenn die Reibel spielen dabei in großen Städten, namentlich in Industriestädten, eine nicht geringe Rolle.

Wenn man von Ostberg aus nach Hamburg hinüber sieht, so ist auch bei sonst heiterem Himmel die gelbbraun-schwarze Staubwolke, wie sie über der letzten Stadt steht, durchaus unerkennbar. Aber wenn das schon im Sommer zu beobachten ist, so können wir uns ungefähr einen Begriff davon machen, wie der Zustand im Winter sein muß. Geheimer Professor Dr. Max Kubner hat über diese Verhältnisse in Berlin Versuche angestellt, die er ausführlich in dem „Archiv für Hygiene“ wiedergibt. Danach ist dieser Staub, von dem wir sprachen, häufig beruht, daß man kaum wahrnehmen kann, welcher Art die Staubteilchenbedeutung ist, und selbst tiefziehende Wolken lassen sich davon nur schwer als etwas Sichtbares erkennen. Bisweilen steigt die Staubwolke bis zur Hälfte des Horizonts auf, und die Sonne ist kaum sichtbar oder doch nur matt, während die Lufttemperatur, deren Wandel naturgemäß in blendendem Licht erscheinen können, kaum über den Nullpunkt sinken, wie Kubner es selbst einige Male beobachtet hat. In diesem Falle handelt es sich nicht um die Staubwolke des Reibels, der sich selbst auflöst und von der trockenen Staubwolke ausgenommen wird. Da die Bedingungen zur Bildung von Reibelnebeln in der Stadt fehlen, so leben wir die eine Ursache für den Reibel, b. h. den Kasten der Erde, in seiner ursprünglichsten Form vor uns. Reibend werden in Großstädten, die nicht direkt am Meer liegen, die Reibelnebel weniger Bedeutung haben. Verdrängen sie sich aber mit der schon angeführten Ursache der Reibelbildung, so treten sie um so unangenehmer auf, wie in der Vorstadt Reibel nahezu unvermeidlich geworden ist, da durch ihn der ganze Reibel dieser Großstadt zeitweilig lahmgelegt wird. Das auch Berlin unter dem Einfluß seiner eigenen Reibelbildung zu leiden hat, daß sich seiner dort Einwirkungen auf die Luftbildung und Reibelbildung finden, und zwar nicht gerade nach heiligeren Verhältnissen, steht nach Kubner fest.

Somit haben wir denn, wie das jedem verständlich sein muß, in der Großstadt im kalten Winter eine dauernde Reibelbildung der Luftteilchen der Atmosphäre für das Sonnenlicht, und nicht unwohl ist sich der Großstädter insofern in das Reibel, denn die Sonne ist, namentlich in industriellen Gebieten der Stadt, nicht die mehr, die ihn draußen in Gottes freier Natur scheint. Für ihn haben wir nunmehr eine Sonnenarmut festzustellen. Das, was uns nicht bei dem Reibel trübt, Wintertage, ansgenehm berührt, ist die Abnahme des Lichtes. Wie fast die Reibel sein kann, daß sie nicht nur Reibel, sondern auch Reibel, ist das Reibel, das durch die Reibelbildung, so durch ihn der ganze Reibel dieser Großstadt zeitweilig lahmgelegt wird. Das auch Berlin unter dem Einfluß seiner eigenen Reibelbildung zu leiden hat, daß sich seiner dort Einwirkungen auf die Luftbildung und Reibelbildung finden, und zwar nicht gerade nach heiligeren Verhältnissen, steht nach Kubner fest. Somit haben wir denn, wie das jedem verständlich sein muß, in der Großstadt im kalten Winter eine dauernde Reibelbildung der Luftteilchen der Atmosphäre für das Sonnenlicht, und nicht unwohl ist sich der Großstädter insofern in das Reibel, denn die Sonne ist, namentlich in industriellen Gebieten der Stadt, nicht die mehr, die ihn draußen in Gottes freier Natur scheint. Für ihn haben wir nunmehr eine Sonnenarmut festzustellen. Das, was uns nicht bei dem Reibel trübt, Wintertage, ansgenehm berührt, ist die Abnahme des Lichtes. Wie fast die Reibel sein kann, daß sie nicht nur Reibel, sondern auch Reibel, ist das Reibel, das durch die Reibelbildung, so durch ihn der ganze Reibel dieser Großstadt zeitweilig lahmgelegt wird. Das auch Berlin unter dem Einfluß seiner eigenen Reibelbildung zu leiden hat, daß sich seiner dort Einwirkungen auf die Luftbildung und Reibelbildung finden, und zwar nicht gerade nach heiligeren Verhältnissen, steht nach Kubner fest.

Unser diesjähriger Inventur-Ausverkauf begann Montag, 15. Oktober 1 Petersstrasse I. Karl Tänzer & Co. 1 Petersstrasse I. Specialgeschäft für Leinen, Baumwollwaren und alle Arten fertige Wäsche.

HUG & Co. vormals Gebrüder Hug & Co. Königsstrasse No. 20. Pianinos u. Flügel. Harmoniums.

F. Stichel, Leipzig, Sophienstr. 43. Pianofortefabrik. Clavierspielapparate. Pianinos, Flügel, Harmoniums.

Altertümer. Antiken Ein- und Verkauf. Original-Victoria. Phönix. H. Schube.

Reichsstr. 6. Teppiche. Scholz & Jeschal. Gebrauchte Geldschränke.

Möbel. Bettstellen u. Matr. Otto Klingmüller. Geldschränke, Kulte, Schreibtische.

Gas-Zuglampen. Gelegenheitskauf. 12weizyl. Motorwagen.

Tiermarkt. belgischer u. dänischer Arbeitspferde. Aug. Lehmann, Pferdhandlung.

Zu verkaufen Wallach. Kaufgesuche. Kleines Rittgerät.

Bücher. Cigarren! Londoner Börse. Heirathsgesuche.

Rentier. zwecks Heirat. Agenturen. Cigarren! Londoner Börse. Heirathsgesuche.



sich langsam nach der Stobhöhe zu, wodurch, zum ersten Male seit ihrem Bestehen, die Erscheinung auftritt, daß am Tage nachmittags noch einmal das Gleiche hat. ...

Die Folgen des Nahrungsmangels in ihrer ungenügenden Wirkung auf die ständige Bewässerung lassen sich nicht wohl verkennen, denn Wärme und Kraft leiden unter solchem andauernden Mangel. ...

Wir dürfen noch diesen Ausführungen wohl sagen, daß unsere Luft eine wichtige Rolle an dem trüben und nebligen Winteren einer Großstadt spielt, voraus aber weiter die Verpflichtung für die Stadtverwaltung und jeden verwirklichten Einwohner besteht, nach Kräften zur Reinhaltung der Luft beizutragen. ...

kg. Winterkuren an der Nordsee. Schon von verschiedenen Seiten ist die Behauptung aufgestellt, daß eine ganze Reihe von Krankheiten an der Nordsee viel milder verläuft als auf dem Festlande. ...

Süden verbracht hat, etwa wegen Erkrankungen der Lunge usw., der findet bei der Rückkehr in die Heimat meist ein viel rauheres Klima vor als das, welches er seinen Verlassen hat, und ist nun erst recht ungenügend ausgeübt. ...

kg. Der Kampf gegen die Baboche. Es ist ohne weiteres klar, daß dort, wo die Gelehrten unter sich haben, der Babochevortrag vollständig überflüssig ist und vor allem demnächstigen Reich kann dabei das Wort zu sagen in den ...

kg. Schädlichkeit der Trinkwasserwerke bei Regenwasser. Jedes Jahr werden von den Regen Wasserkränke in die Städte, namentlich nach Norddeutschland, von dort Trinkwasserwerken durchgeschwemmt. ...

durch gleichmäßig auf die hintere Magenwand verteilt. Als profunde Konvulsionen heraus mag also in Suborten mit der Hilfe des Krampfmittels während des Trinken getrunken werden. ...

kg. Die Erkrankung des Bettes als Schlafmittel. Im Verlaufe der Zeit zu München hat Dr. Wegmann seine Erkrankung mittelteil, die er mit der Erkrankung des Bettes als Schlafmittel gemocht hat. ...

kg. Unruhe Geräusche. Ueber unruhige Geräusche hielt Geheimrat Prof. Dr. Ewald in Berlin einen Vortrag, den er selbst als „Napunabde“ bezeichnete. ...

kg. Die Gefährlichkeit der Epilepsie als Automobilfahrer. Zwei Automobilistenfälle, bei denen die Selbstfahrer aus unerklärlichen Gründen in den Chauffeurwagen gefahren waren und mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten hatten, geben Dr. Thalheimer in einer höchst beachtenswerten Abhandlung ...

Interesse der Kranken besondere Maßregeln erübrigen müßte. kg. Das alte Baboche. In der letzten Zeit beschäftigt man sich wieder mehr und mehr mit den verschiedenen ...

kg. Das alte Baboche. In der letzten Zeit beschäftigt man sich wieder mehr und mehr mit den verschiedenen ...

Lachende Wahrheiten.

- Der positive Wandel ist die Blume, voraus die Blüte ihren König, die Welle ihr Gift halt. Das Auge ist das Fenster der Seele. Wenn's drinnen warm und die Außenwelt so kalt ist — läßt es leicht an. Wer eingesperrt ist, hat viel freie Zeit. Nicht, der viel Stärke, sondern der gar keine Schwäche besitzt, ist wahrhaft stark zu heißen. Wie komisch die Menschen sind! Viele kausieren mit dem Lichtstummeln und lassen das Tageslicht, dieses beste und schönste Licht, unnützlich verbrennen. Der Witz ist ein ändernder Funken, mit dem sich schon mancher die Finger verbrannt hat. Nichts trifft so empfindlich, als ein Festi Kuch.

Selten günstiges Angebot! für den Kleinvertrieb einer in fast allen Kulturstaaten zum Patent angemeldeten Neuheit, absolut konkurrenzlos in jeder Beziehung, wird für die Kreis- und Hauptmannschaft Leipzig und für den Reg.-Bez. Merseburg, evnt. die ganze Provinz Sachsen eine tüchtige Persönlichkeit, resp. sehr gut eingeführte Firma gesucht.

Die General-Agentur Leipzig Lebens-Versicherungs-Gesellschaft mit Nebenbranchen, verbunden mit festem Einkommen und hohen Bezügen, ist an einen fleißigen, tüchtigen Herrn zu vergeben, der durch seine Beziehungen in der Lage ist, ein gutes Geschäft zu garantieren.

Plagininspectoren gegen jedes Gehalt und Provision, sowie für das Königreich Sachsen einige Herren als Reiseinspectoren gegen höchste Bezahlung.

Export! Tüchtiger Kaufmann, kapitalstark, mit eigenen Vorräten Paris u. Osnabrück, sucht Agenturen großer leistungsfähiger Fabriken der Eisenwaren-, Holz-, Druck-, Galanterie-, Kurzwaren- u. Papierbranche.

Wir suchen für jeden Bezirk tüchtige Vertreter für einen konkurrenzlosen Qualitätsartikel, 200 A Umsatz, ab und ab, 100 A Umsatz, ab und ab, 100 A Umsatz, ab und ab.

Gesucht Neuheiten für den Detail- u. Engrosverkauf. Cataloge mit Exportlisten und Mustern erbiten: Jap Novelty Co. Palmer House Lobby Chicago, Ill.

Offene Stellen. Männliche. Gesucht zum sofortigen Eintritt ein junger Bautechniker, 2007

Sichere Stellung, hohe Gehälter, für einen tüchtigen Mann, der sich in der Verwaltung auszeichnen kann.

Eisengroßhandlung sucht zum baldigen Eintritt kontinentale Reisenden für Mitteldeutschland.

Porträtmalende, leistungsfähig, auch Damen, gegen hohe Provision und tägliche Bezahlung.

zur Anbahnung gesucht. Off. mit Gehaltsanforderungen u. Zeugnis erbiten unter T. 18763 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Abteilungschef und Disponent für die Abteilung Kurz-, Wollwaren, Bekleidungs- und Tapifferie. Kurze, Wollwaren, Bekleidungs- und Tapifferie.

Für Colonialwaren-, Drogen-, Aeth. Oele-Grosso-Import-Agenturen per 1. Januar 1907 oder früher strebsamer Commis gesucht.

Junger Schreiber für Redaktions- u. Druckerei-Geschäfte gesucht. Offerten mit Gehalts-Anforderungen und Zeugnis erbiten unter Q. 46 in die Expedition dieses Blattes.

Schnitt- und Stanzen-Arbeiter, der in einer Stahlfabrik bereits gearbeitet hat und in der Stahlindustrie eine große Erfahrung besitzt, wird gesucht.

Erfahrener Maschinenführer, der tüchtig arbeiten und den Maschinenführer vertreten kann, gesucht.

alt Dornier und Geier an erste Stelle gesucht. Wer diese, die sich über längere Tätigkeit in früheren Stellen ausweisen können, werden berücksichtigt.

Schiffsjungen werden gesucht für Segelschiff, große Fahrt, Heuerbureau der Rheder des Unterwesergebiets, Bremen, Lenzestraße.

Ein Pfleger, der Receptieren sein versteht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht.

Gesucht eine Kindergärtnerin für den ganzen Tag von 9 Uhr früh bis 6 Uhr abends für ein fünfjähriges Kind.

Comptoiristin, welche durchaus perfekt in der stenographischen und Rechenarbeit des Schriftführers ist und auch mit der Führung der Buchführung vertraut sein muß.

Comptoiristin, für Buchführung, Stenographie u. Schreibmaschine für Hotel-Comptoir nach Thüringen gesucht.

Fraulein sofort gesucht. Selbige muß in allen Zweigen des Haushalts erfahren sein, sowie einer guten deutschen Küche selbständig vorstehen können.

Ganz außerordentlich, lehrerhaft, tüchtig, Mädchen für Küche und Putz per 15. November gesucht.

Studienmädchen zum 1. November. Frau Geheimrat Erythrope, Weißstraße 17, l.

Stellengesuche. Tücht. Kaufmann, 20 J. alt, firm in Correspondenz, Bilanz, u. Buchführung, sucht gel. u. in Bezug, sel. auf Stellg. 20. Off. u. Z. 4004 an die Expedition dieses Blattes.

Hotel-Oberkellner, 31 Jahre alt, repräsentabel, tüchtig und energisch, sucht zum baldigen Eintritt Stellung, wo er das Gewicht innerhalb eines Jahres mit größerer Anzahlung übernehmen kann.











Neues Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Freitag, den 19. Oktober 1906. (284. Abends-Vorstellung, 4. Serie, 10.00 Uhr; Anfang 7 Uhr.)
Die Heirat wider Willen.
Regie: Regisseur Max von Schrenck. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Wolf.

Voranzeige.
Montag, den 22. Oktober 1906. (Abend-Vorstellung, 3. Serie, 10.00 Uhr; Anfang 7 Uhr.)
Unter persönlicher Leitung des Komponisten
Herrn Franz Lehár
Die lustige Witwe. Operette in 3 Akten von F. Lehár.

Altes Theater.

(Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)
Freitag, den 19. Oktober, Anfang 7,5 Uhr.
Die lustige Witwe.
Operette in 3 Akten von Franz Lehár und Leo Stein. Musik von Franz Lehár.

Battenberg-Theater.
Freitag, den 19. Oktober 1906.
Hofgunst. Lustspiel in 4 Akten von E. Tietze.

Zoologischer Garten.
In dem heute Abend 8 Uhr stattfindenden Abschiedskonzert des 1. Fohellmannsdirigenten Johann Strauss mit seiner ausserordentlichen Kapelle aus Wien können Dinerkarten-Jahres Eintrittskarten zu ermäßigtem Preis in unserem Büro erworben werden.

Goldner Helm Cultrisch.
Gente Freitag, den 19. Oktober, Abends 8 Uhr:
Seidel-Sänger.
Neues Programm, u. a.: Die alte Wäldern.

Bauernschänke.
Köhlermarkt.
Hopfenfeier.
die fidele „Hoppers“ (Originalmusik-Bande)

Täglich Ausschank von hochfeinem frischen, süßen roten rheinischen Most.
Weinwirtschaft Hugo Krause.
Pa. holland. Austern hochfein.

TiTa-Stiefel.
Leipzigs preiswerteste Schuhmarke.
10.50 12.50
Geschäft Theater-Passage II. Geschäft Brühl 25.

Krystall-Palast-Theater.
Gänzlich neuer Spielplan.
Trilby & Svengali.
Musikalisch-memotechnischer Akt.
Dagmar Hansen, Les pages, Yeotha & Grado, The Sandwina, 9 Tegernseer, Josef Steidler, New-York Comedy four.

Battenberg.
Täglich Künstler-Vorstellung.
The great Goldin.
Der König aller Illusionisten. Der Illusionist der Könige.
Jeanne Francioli.

Panorama.
Heute: Grosses Militär-Konzert.
Morgen: Gr. Militär-Konzert (7ter Art).

Centraltheater-Café.
Wiener Salon-Musik.
Eintritt frei.

Cabaret Blumensäle.
Täglich abends 7 Uhr.
Auftreten erstklassiger Cabarettypen.

Börsen-Restaurant.
Grosses Fisch-Essen.
Pa. Holl. Austern.

Burgkeller.
Grosses Concert.
Carl Steinhilber.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.
Leipziger Schauspielhaus.
Freitag, den 19. Oktober, Abends 7 1/2 Uhr.
Schachspiel in 5 Aufzügen von Friedrich v. Schiller.

Neues Operetten-Theater.
Central-Theater.
Freitag, den 19. Oktober, Abends 8 Uhr.
Verlorenes Gastspiel des Herrn Julius Spielmann.

Th. Mannborg.
Erste Harmonium-Fabrik.
in Deutschland nach Saugwind-System.

Hôtel de Saxe.
Münchener Oktober-Feste.
Vollständig renoviert.

Wein-Restaurant St. Hubertus.
Vollständig renoviert.
Exquisite Küche \* Naturreine Weine.

Schloss Ritterstein.
Mittagstisch v. 12-3 Uhr.
Abonnement Preisermässigung.

Dölln. Gosenstube zum Silbernen Bär.
Tägl. Specialgerichte.
Bruno Fröhlich's Gosenstube.

Gosenschänke, L.-Eutritsch.
Heute: Großes Schlachtfest.
Ohne Bedenken Gohlis.

Börsen-Restaurant.
Grosses Concert.
Carl Steinhilber.

Burgkeller.
Grosses Concert.
Carl Steinhilber.